



Tor zur Nordstadt

Entwurf zur künstlerischen
Gestaltung der Nordstadtbrücken

HORST WERMES

Tor zur Nordstadt

Entwurf zur künstlerischen Gestaltung der Nordstadtbrücken

Ein Projekt des Initiativkreises Nordstadt –Kunst
und Kultur

Gesamtkonzeption: Horst Wermes
Simulation: Nils Kemmerling
Jörg Ahrens

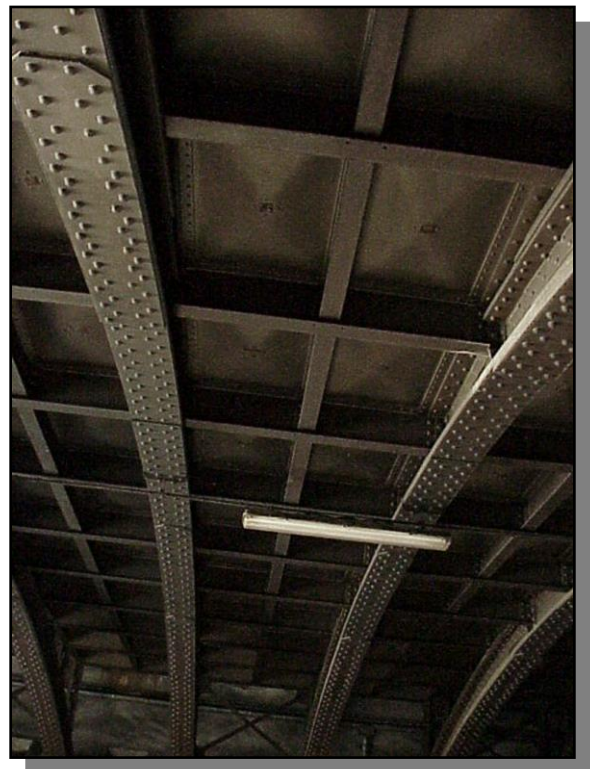
11.2000

So sieht es am Neusser Bahnhof heute aus:

Der Weg durch zur Innenstadt führt durch drei Brücken:



Die Brücken stammen aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts.
Es sind reine Stahlbrücken die liebevoll gestaltet wurden.



Hinter der ersten Brücke öffnet sich links der Zugang zum Bahnhof. Der Blick wird frei auf eine steinerne Bogenbrücke mit runden vorgelagerten Galeriebauten.



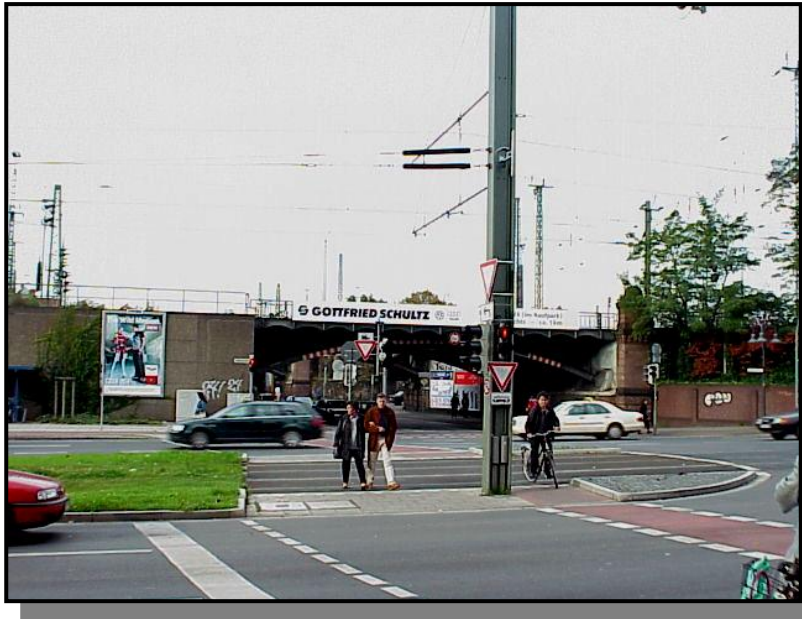
Rechter Hand liegt ein flaches Gebäude mit Imbiss.



Durch zwei kleinere Brücken mit Haltestelle geht es weiter Richtung Stadtmitte



Hier ein Blick Richtung Norden



Die Beleuchtung der Brücken ist auch am Tage unbefriedigend. Dunkelheit, Schmutz, Plakate, und Graffiti machen nicht nur auf die Besucher- sondern auch auf die Neusser Bürger einen schlechten Eindruck, führen zur Angst und Unsicherheit.



Hier eine Aufnahme bei strahlendem Sonnenschein

Nachts ist die Beleuchtung unzureichend



Lichtgestaltung im Brückenbereich

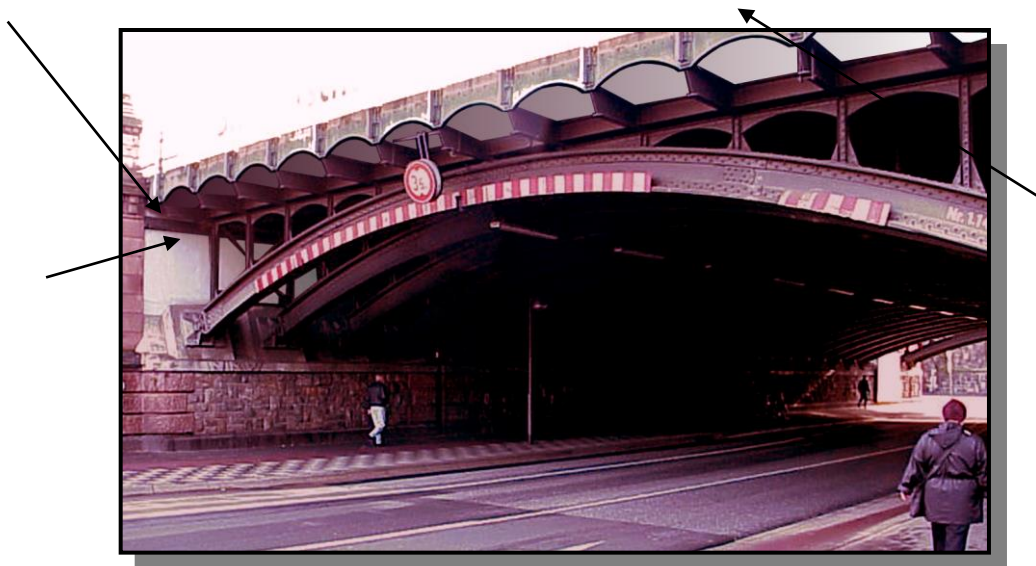
Verbesserung der Beleuchtungssituation

Durch ein ganzheitliches gestalterisch aufeinander abgestimmtes Beleuchtungskonzept wird die Beleuchtungssituation nachhaltig verbessert und es werden städtebauliche Akzente gesetzt.

Zunächst einmal ist es erforderlich, die Brückenfreiflächen , Untersichten und Fassaden vom Schmutz zu befreien, auszubessern und weiß zu streichen.

Vorgesehen ist ein reflektierender Anstrich oberhalb des Natursteinsockels der Widerlager mit Graffitienschutz.

Damit eine wirksame Lichtreflexion gewährleistet wird, sind die Tonnengewölbe im Bereich der Brückenkrägarne sowie die Brückenuntersichten im Bereich der Gehwege weiß, reflektierend zu streichen.



Beleuchtung der Brückenkonstruktion und Gehweg:

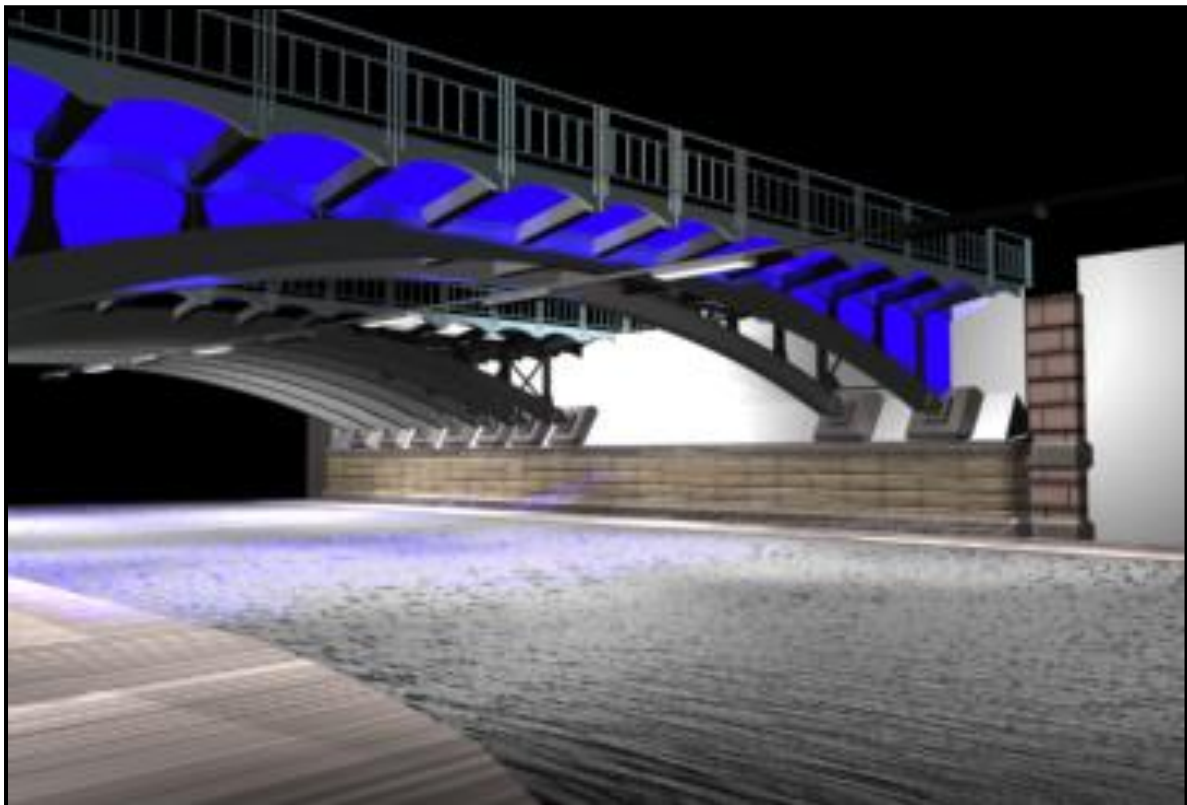
Im Bereich der Seitenflächen der Brücken , jeweils zwischen den Bogenträgern wird der Untergurt des Kreuzverbandes über die ganze Brückenlänge ergänzt, so daß in jedem Feld ein Strahler mit jeweils 64 Watt Leistung montiert werden kann, der gegen die Brückenuntersicht strahlt und dort blendfrei reflektiert wird. Der Fußgänger- und Fahrradweg wird nun ausreichend beleuchtet , gleichzeitig wird die Brückenkonstruktion sichtbar gemacht und betont. In Straßenmitte kann jede zweite Leuchte entfallen bzw. abgeschaltet werden.
(siehe Simulation und Lichtberechnung)

technische Angaben:

Strahler: zweiflammiger Scheinwerfer, FA Bega, IP55,
Leuchtstofflampen TC-D – 2 X 26 W, 3600 lm,
Größe b/h/t 250/285/110 mm, Farbe grafit

Reflexion über je 3-4 Deckenfelder auf den Bürgersteig
Helligkeit auf dem Gehweg gem. Lichtberechnung ca. 5 – 6 lm
(erforderlich ca 2-3 lm,)

Unterkonstruktion: Stahlrohr beschichtet zur Aufnahme von Leuchte und Kabel.



Die Stahlkonstruktion wird zur Bühne des Lichts, die Brücke zum Tor der Nordstadt

Die gewölbten **Brückenkragarme** werden mittels verdeckt angeordneter Neonleuchten (rot und blau) wechselnd angestrahlt.

Die offenen **Ausfachungen** werden mittels Spezialplatten geschlossen und als Durchlichtprojektion farbige wechselnd zum leuchten gebracht.



von dunkelblau



über violett



nach dunkelrot

Ein wesentlicher Bereich ist der Zugang zum Bahnhof durch die steinerne Bogenbrücke.

Hier wird die Brückenkonstruktion beidseitig mittels Maststrahlern über farbige Schablonen mit wechselndem Farbspiel illuminiert.

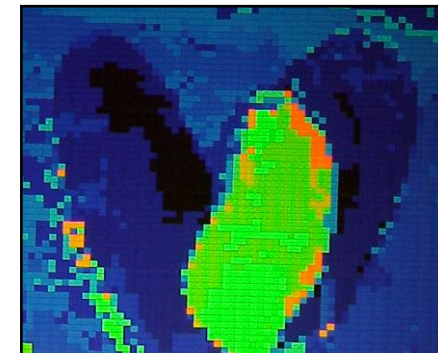
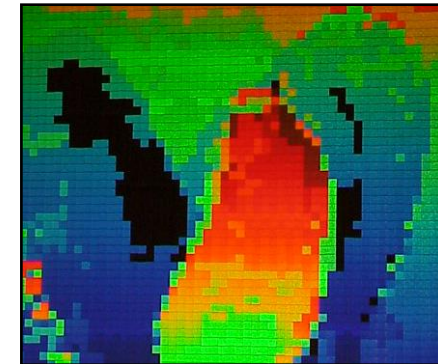
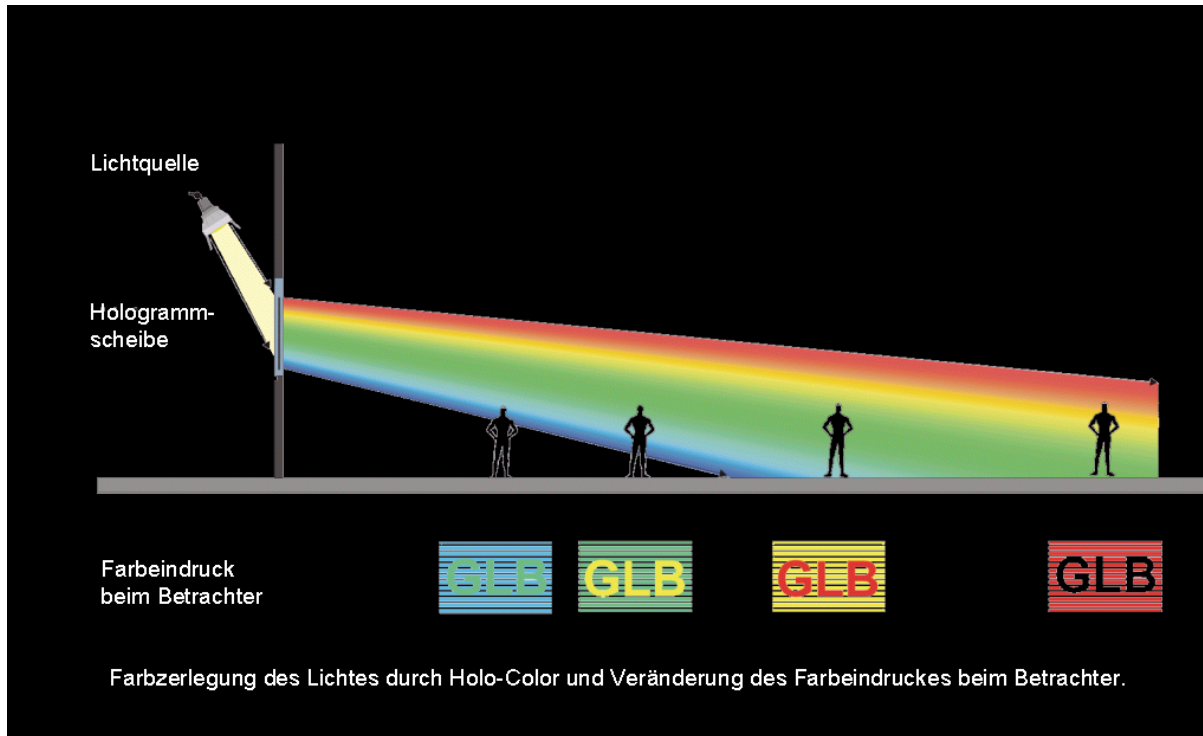


erweiterte Konzeption

- 1) holographische Visionen im Bereich der Brückenköpfe und Fassadengestaltung.
- 2) Betonung der Seitentürme mittels Fluid Neon
- 3) Skulpturen im Bereich des Zuganges und Fassadengestaltung
 - 3.1) Lichtskulptur “ Neusser Bürger”
 - 3.2) Edelstahlskulptur “ Besucher”
 - 3.3) Edelstahlskulptur “ Umschlag”
- 4) alternative Fassadengestaltung zu 3.2 und 3.3

© Copyright auf alle Vorschläge !!

1) holographische Visionen im Bereich der Brückenköpfe und Fassadengestaltung



Beispiel:
1 Bild aus
zwei
Anständen
betrachtet
wechselt die
Farbe

so funktioniert ein Hologramm :

Die Farben ändern sich durch die Bewegung des Betrachters und dessen Abstand zur Brücke

Farben der Brückenansicht aus großer Entfernung



Farben der Brückenansicht aus mittlerer Entfernung



Farben der Brückenansicht aus kurzer Entfernung



Fassadengestaltung in Anlehnung an holographische Gestaltung



2) Brückentürme

Die Türme im Bereich der ersten Brücke (aus Richtung Furth) werden in die Konzeption mittels leuchtender „fluid“-Neonlichtlinien aufgenommen



Die Lichtrohre füllen sich kontinuierlich , so das der Turm immer neu von Licht umschlossen und freigegeben wird.



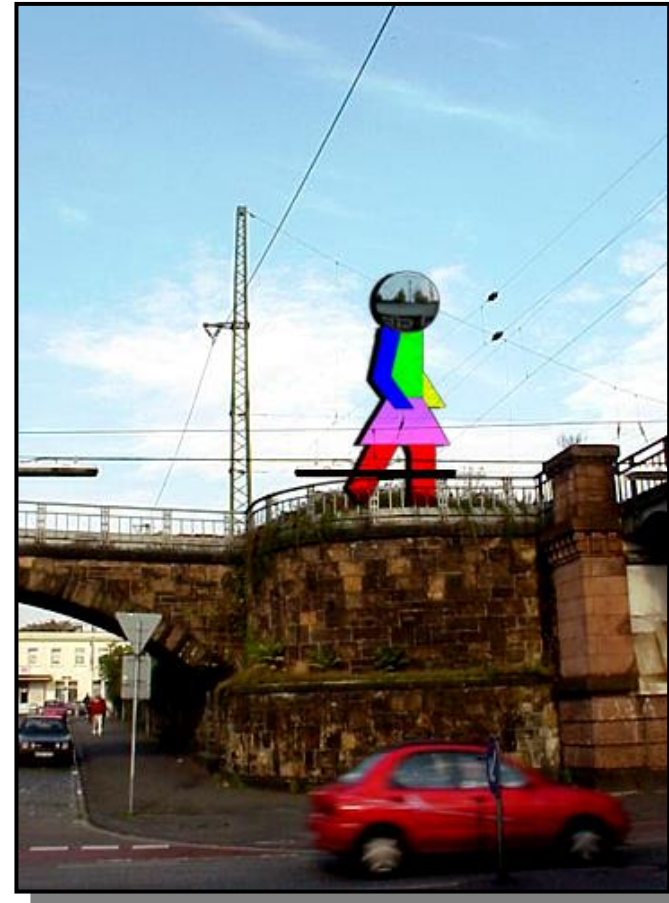
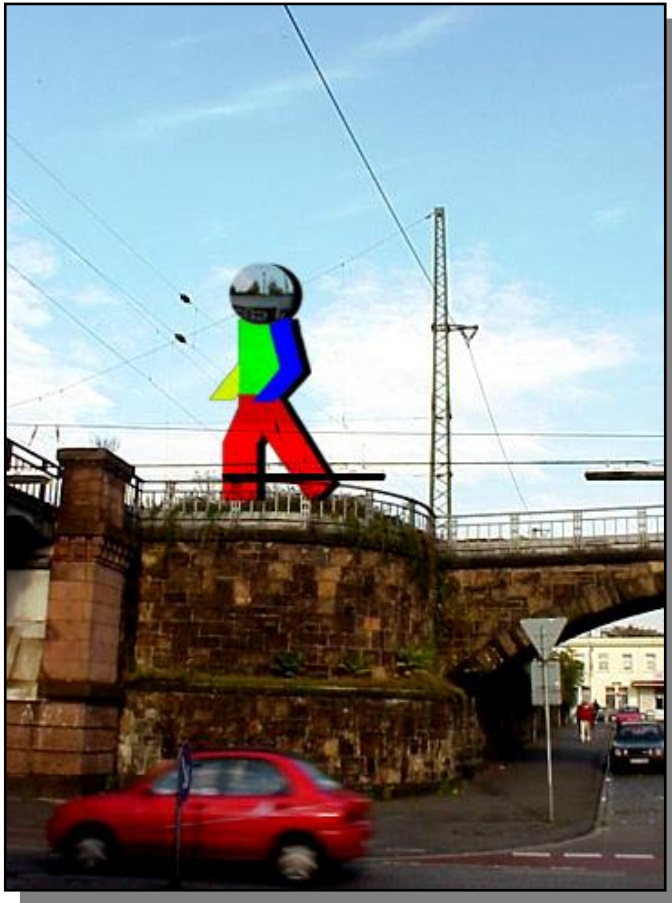
3) Skulpturen und Wandgestaltung im Zugangsbereich

Als markante Wahrzeichen wird vorgeschlagen, im Bereich der Zugangsbrücke auf den vorgelagerten Galerien Skulpturen zu installieren.

Es werden drei Entwürfe vorgelegt.

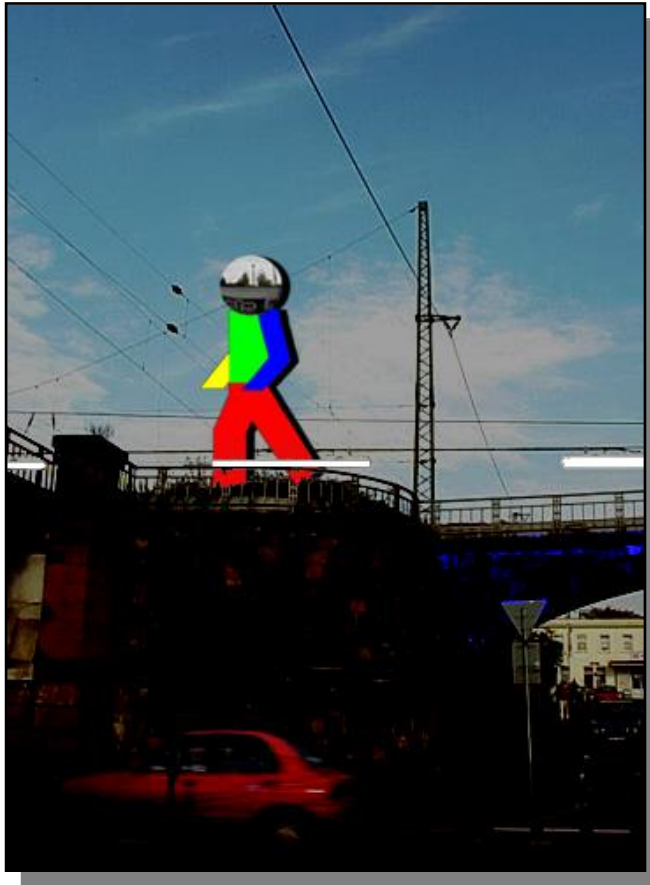
Vorschlag 3.1 : „Neusser Bürger“

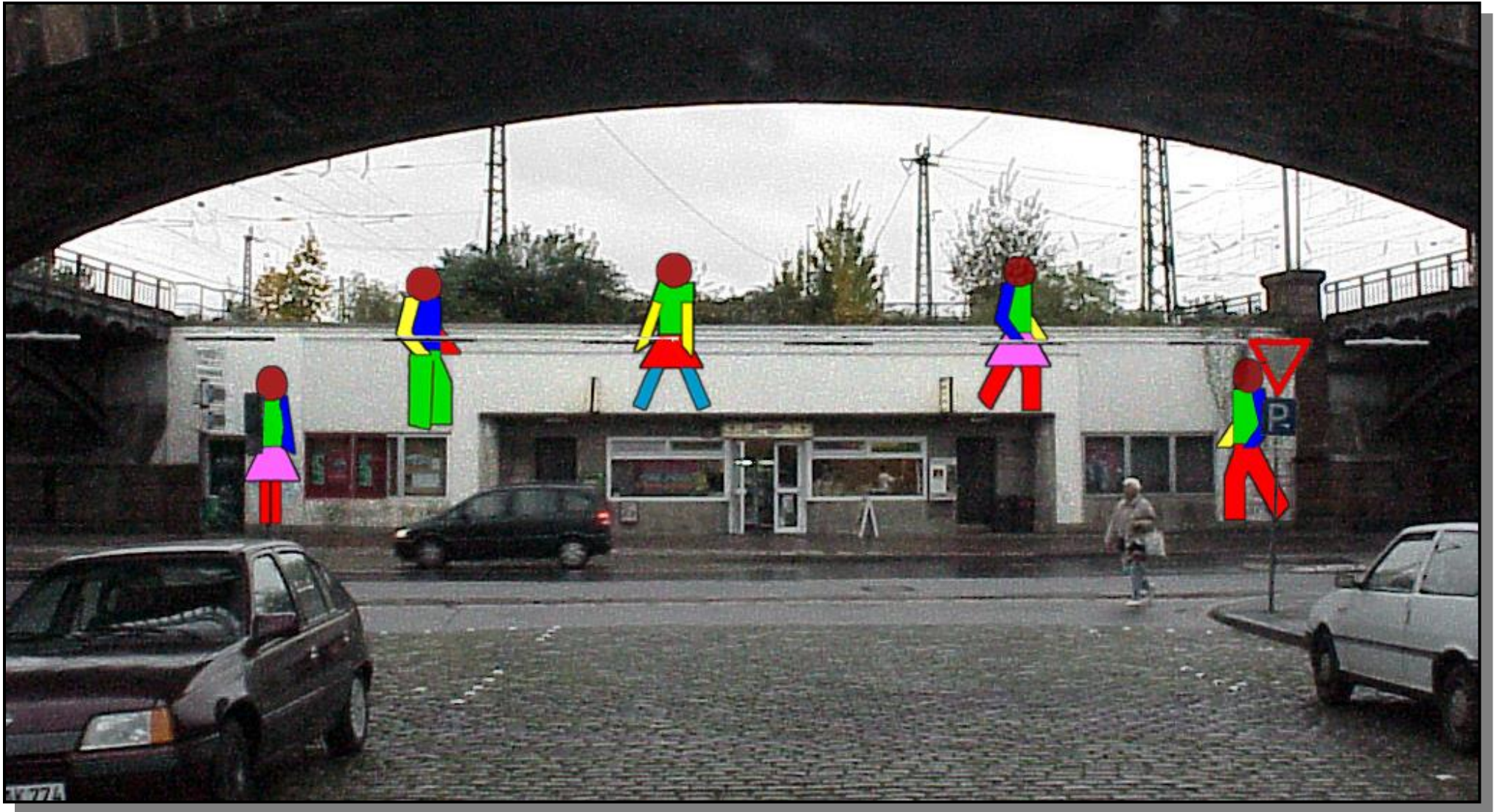
Es handelt sich um beidseitig leuchtende farbige Großobjekte, die sowohl bei der Ein- Ausfahrt in den Bahnhof weithin sichtbar sind - und auch von der Straßenseite den Zugang markieren.



tags wirken die Skulpturen durch ihre farbigen Oberflächen. Die Figurenköpfe bestehen aus gewölbten hochreflektierenden Kugeln und fangen Umfeld, Natur und Betrachter im stetigen Wechsel ein.

nachts werden die Figuren durch Licht erweckt und zum strahlenden Wegbegleiter. Im Kopfbereich wird das Licht der Natur mit dem Lichtspiel der Brückenkonstruktion eingefangen und reflektiert.





Gegenüber der Steinbrücke und den Skulpturen werden die farbenfrohen Figuren in der Fassadengestaltung übernommen, so daß eine schlüssige Gesamtkonzeption entsteht.
(wahlweise Köpfe reflektierend-analog zu den Lichtskulpturen)

Vorschlag 3.2 : „Besucher“

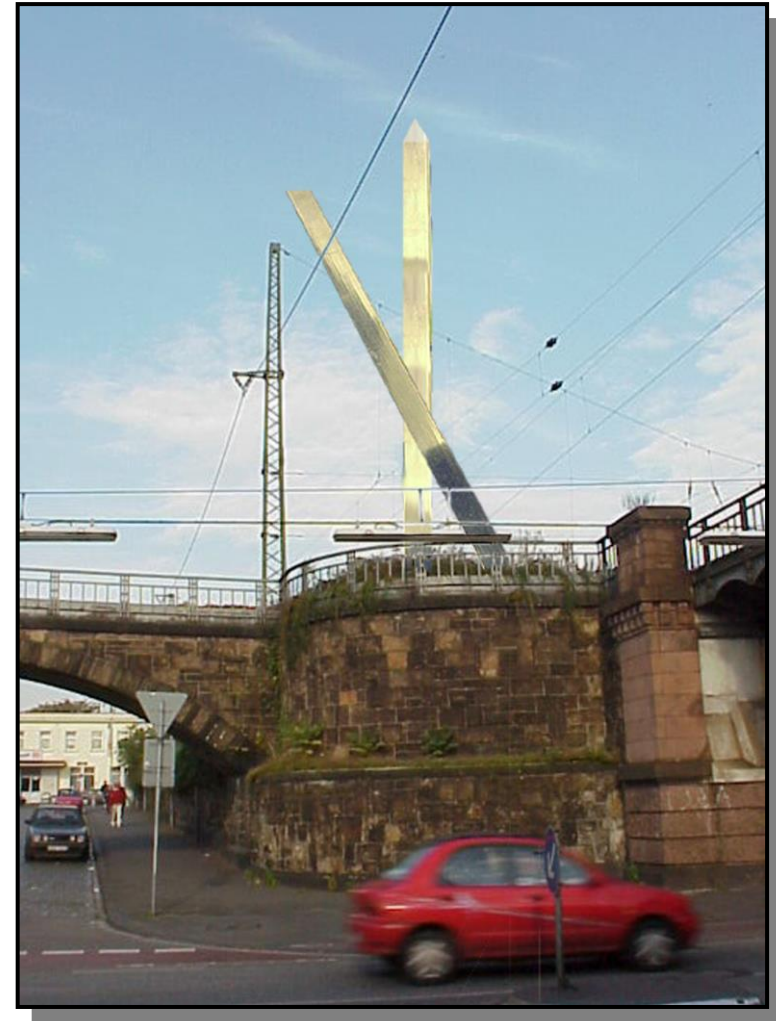
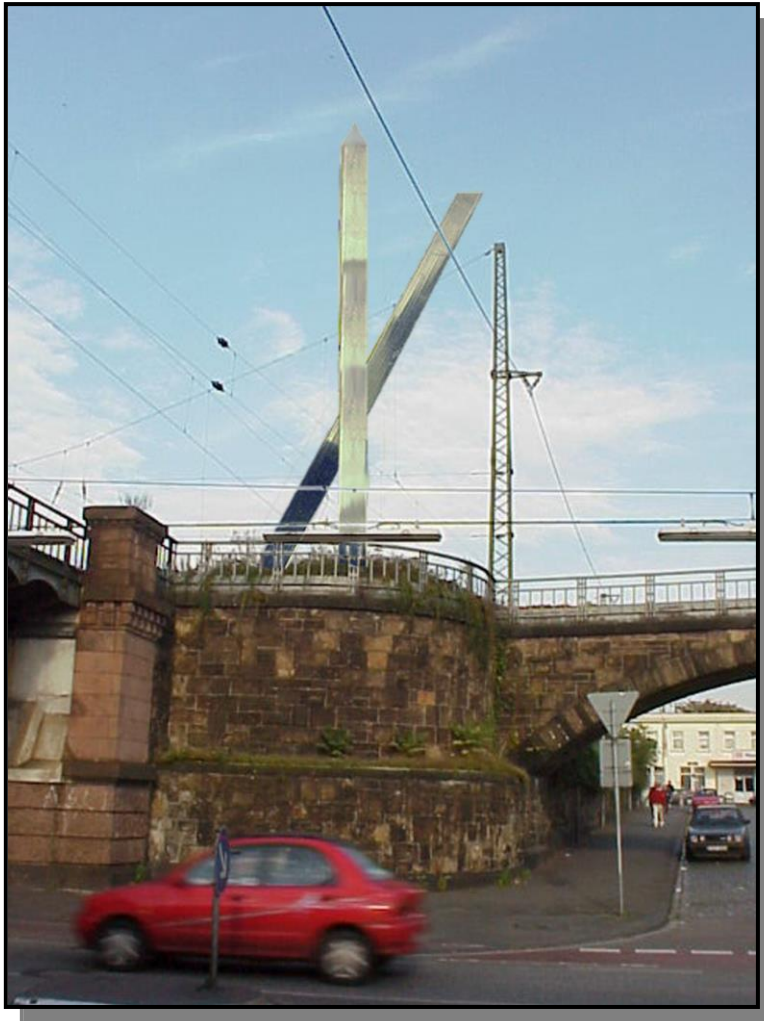
Es handelt sich um Edelstahlskulpturen , die sowohl bei der Ein- Ausfahrt in den Bahnhof weithin sichtbar sind - und auch von der Straßenseite den Zugang markieren.



Die Figurenköpfe bestehen aus gewölbten hochreflektierenden Kugeln und fangen Umfeld, Natur und Betrachter im stetigen Wechsel ein, nachts werden die Figuren angestrahlt.

Vorschlag 3.3 :“ Umschlag“

Es handelt sich um Edelstahlskulpturen , die sowohl bei der Ein- Ausfahrt in den Bahnhof weithin sichtbar sind - und auch von der Straßenseite den Zugang markieren. Sie sind Symbol für den Warenumschlag der alten Hansestadt Neuss und gleichzeitig den „Personenumschlag“ des Bahnhofes.



4) Alternative Fassadengestaltung der Ladenzeile

